

handlung durch den Arzt» beschwert haben. Danach habe sie die Praxis verlassen, sei aber innert kürzestem noch dreimal zurückgekommen und habe gesagt, dass dies «ein Nachspiel» haben, dass sie den Arzt

nen Drohungen, seinerseits Strafanzeige gegen die Patientin erstattet. Ja, er habe laut «raus» gesagt, aber er habe sie weder am Kragen gepackt noch geschlagen, sondern sie mit seiner flachen Hand auf ih-

langte gar 3000 Franken Schadenersatz und dass die Patientin für sämtliche Verfahrungskosten sowie teilweise für seine Anwaltskosten aufkommen müsse. Die Urteile werden schriftlich eröffnet.

vorstehenden Strassenausbau. Zusätzlich wird der Wald entlang des Rheins (zwischen Rheinacker in Rekingen und Meienried in Mellikon) durchforstet. Das heisst, es werden abgestorbene, schwache und fehlge wachsene Bäume gefällt. Die Forstarbeiten erfolgen flussaufwärts in Etappen von zirka 300 Metern von der Rhein-/Hauptstrasse aus.

Die Kantonsstrasse ist tagsüber nur halbseitig befahrbar. Die Verkehrsregelung erfolgt mittels Verkehrsdienst. Während der Fällung einzelner Bäume muss der Verkehr aus Sicherheitsgründen kurzzeitig angehalten werden. Für Velos und Motorfahräder ist die Durchfahrt während den Forstarbeiten verboten. Diese können die parallel verlaufende Dorf-/Mellikoner-/Kraftwerkstrasse (kantonale Radroute) benutzen. Der Wanderweg dem Rheinufer entlang muss während den Forstarbeiten ebenfalls gesperrt werden. (AZ)

Kampf gegen Plastikabfall

Region Drei Lernende aus den Bezirken Zurzach, Baden und Brugg setzen sich für eine sauberere Umwelt ein. Den gesammelten Plastikabfall wollen sie in Baden präsentieren.

Linda Steger (Würenlingen), Julian Schmid (Tegerfelden) und Ilayda Bostanci (Windisch) sind Lernende an der libs in Baden (Industrielle Berufslehren Schweiz). Die Automatiker im 2. Lehrjahr engagieren sich für den Umweltschutz. Nach einer Teilnahme am «Blue Camp» der Klimaschutzorganisation «Myclimate» beschlossen sie, etwas gegen die grossen Mengen an Plastikabfall zu unternehmen. Es entstand das Projekt «Antiplast».

Die Idee: Eine Woche lang sollte zusammen mit anderen Lernenden, den Ausbildnern und den Familien Kunststoff- und PET-Abfall getrennt gesammelt werden. Um möglichst viele Freiwillige dafür zu gewinnen, stellten Steger, Schmid und Bostanci ihr Projekt den anderen Lernenden vor.

43 Kilogramm in einer Woche

Schliesslich haben 50 Lernende der libs eine Woche lang mit ihren Familien zu Hause den Kunststoffabfall gesammelt. Die insgesamt rund 200 Personen hatten nach nur einer Woche 43 Kilo-



Linda Steger, Julian Schmid und Ilayda Bostanci (v.l.) wollen den Abfallberg auf dem Badener Bahnhofplatz präsentieren. ZVG

ogramm Kunststoff beisammen. Davon waren zirka 17 Kilogramm PET. Diesen Abfall haben die drei Initianten in total 14 Säcke à 110 Liter gefüllt. «Nun wollen wir den gesammelten Abfall in der

Stadt Baden ausstellen, um eine noch grössere Menge an Leuten zu erreichen. Wir wollen den Leuten zeigen, wie viel Kunststoffabfall eigentlich produziert wird, wie man ihn reduzieren

kann und wie man ihn richtig entsorgt», sagt Ilayda Bostanci. Am Dienstag, 5. März, von 10 bis 15 Uhr wollen die drei Lernenden ihr Projekt auf dem Badener Bahnhofplatz vorstellen. (AFR)

NLB-Handball

Kleine Heimserie für TV Endingen

Nach dem unfreiwillig spielfreien Wochenende in Stans (die Partie wurde wegen Nichterscheinsens des Schiedsrichters abgesagt) warten auf den TV Endingen nun drei Heimspiele in Folge. Am Samstag (18 Uhr) empfängt der ausgeruhte Leader der Nationalliga B das Team der SG Wädenswil/Horgen. Die Zürcher liegen auf dem achten Tabellenrang und feierten zuletzt einen Sieg gegen den STV Baden. Eine Woche später empfängt Endingen Altdorf. Die kleine Heimserie endet mit dem Spiel gegen SG Yellow/Pfadi Espoirs. (AZ)